



Liebe Ilanzerinnen und Ilanzer,

Am 03./04. August 2012 wurde in der ersten Stadt am Rhein wieder das traditionelle Ilanzer Städtlifest gefeiert. Ein eigenständiges, motiviertes OK stellt jeweils ein vielfältiges Programm zusammen und versucht allen Besuchern, sei es betr. Attraktionen oder Unterhaltung wie auch in kulinarischer Hinsicht gerecht zu werden. Auch die Sicherheit ist immer ein Thema und stellt eine grosse Herausforderung dar.

Die vielen schönen, eindrücklichen Momente und unvergesslichen Begegnungen am Ilanzer Städtlifest entschädigt das OK für die viele Arbeit. In diesem Jahr freute es uns besonders, dass neben all den Attraktionen auch die Stadt Ilanz persönlich am Fest vertreten war.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, als OK-Präsidentin des Ilanzer Städtlifestes allen Bewohnerinnen und Bewohner von Ilanz bestens für das Wohlwollen, welches Sie dem Ilanzer Städtlifest entgegenbringen, zu danken. Ohne die Unterstützung und das Entgegenkommen von allen wäre ein solches Fest nicht durchführbar.

*Rita Epp-Desax, Stadträtin  
Vorsteherin des Departementes  
Polizei, Verkehr, Gesundheit und  
Sport*

## Gemeindezusammenschluss Ilanz / Glion plus

### 5 wichtige Fragen an den Stadtammann Rino Caduff

*Rino Caduff, der Stadtrat beantragt zuhanden der Einwohnerversammlung die Zustimmung zum Fusionsprojekt mit 13 umliegenden Gemeinden. Wie werben Sie in den kommenden Wochen für ein «JA» am 16. November 2012?*

Nach gründlicher Auseinandersetzung mit dem Projekt und dem vorliegenden Vertrag ist der Stadtrat überzeugt, dass eine Zustimmung für die Stadt Ilanz mittel- und langfristig vorteilhaft wäre. Nun gilt es unsere Begründung dazu, dem Stimmvolk zu unterbreiten. Dazu plant der Stadtrat eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner am 19. Oktober 2012. Ergänzend zur Botschaft der strategischen Kommission, die für alle Gemeinden den gleichen Inhalt hat, wird der Stadtrat noch eine eigene Botschaft verfassen, die sich speziell mit der Situation Ilanz befassen wird. Zudem werden die Medien mit Bestimmtheit die Thematik noch intensiv aufnehmen. Da wird sich Gelegenheit bieten, die Meinung des Stadtrates einer breiten Öffentlichkeit kund zu tun.

*Der Stadtrat begründet seine Zustimmung mit der wesentlich besseren finanziellen Lage und den wirtschaftlichen Nutzen. Wie beurteilen Sie die Anreize gegenüber den künftigen Lasten?*

Um Sicherheit zu erlangen, beauftragte der Stadtrat ein neutrales Büro mit der Überprüfung der Berechnungen betreffend die Entwicklung der Finanzen im Falle einer Fusion. Die Überprüfung bestätigt die Aussagen der strategischen Kommission. Demnach kann eine Besserstellung der Finanzen der fusionierten Gemeinde im Vergleich zur prognostizierten Entwicklung der Stadtfinanzen mit grosser Wahrscheinlichkeit erwartet

werden. Weiter ist der Stadtrat ebenfalls überzeugt, dass die Stadt Ilanz, als Zentrum der neuen Grossgemeinde sich deutlich besser entwickeln kann als dies im Alleingang möglich wäre. Gemeinsam sind grössere Projekte realisierbar, was sicher zur Attraktivitätssteigerung und somit zu einer positiv zu wertenden Entwicklung beitragen wird. Damit sehe ich Perspektiven in Bezug auf die Wirtschaft sowie für die Bereiche Bildung und Freizeitgestaltung. Diese Chancen sind zu ergreifen. Die Befruchtung würde die ganze Region positiv beeinflussen.

Die Stadt Ilanz trägt heute schon grosse Lasten, die einer Zentrumsfunktion nun einmal zufallen. Damit meine ich insbesondere die allgemeine Infrastruktur, die Ilanz schwer zu schaffen macht. Mit einer Fusion werden diese Lasten auf mehr Schultern verteilt, sodass Ilanz diesbezüglich eher entlastet wird.



Rino Caduff, Stadtammann.



Blick von Sevgein auf die Stadt Ilanz.

*Ilanz würde Verwaltungszentrum der neuen Grossgemeinde. Muss Ilanz hinsichtlich der Fusion ein grösseres Rathaus bauen?*

Das Rathaus als Standort der Verwaltung ist ein stattlicher Bau mit viel Platz und diversen Räumlichkeiten. Darin sind auch diverse nicht städtische Untermieter daheim. Mit der Fusion müsste das Verwaltungsteam verstärkt werden, was natürlich mehr Büros beanspruchen würde. Die Fremdvermietung wäre alsdann zu überprüfen. Eine Vergrösserung des Rathauses ist jedenfalls nicht geplant.

*Wird die neue Stadt Ilanz offiziell zweisprachig nach der gegläckten Fusion?*

Die Amtssprachen in der neuen Gemeinde sind Romanisch und Deutsch. Ich bin klar gegen Fundamentalismus, auch in Bezug auf das Romanische! Mit Kompromisslosigkeit bring man dieses Projekt zu Fall. Die romanische Kultur ist zuerst in der eigenen Familie zu pflegen, da hat sie ihren Ursprung. Zentral sind auch die Schulen. Die neue Gemeinde ist verpflichtet alle Schülerinnen und Schüler aus den heute romanischen Gemeinden in romanische Schulen zu schicken. Dies ist ohne Fusion nicht gewährleistet.

Im Übrigen pflegen wir in Ilanz ein absolut freundschaftliches Nebeneinander, auch in dieser Frage. Persönlich bin ich, aber auch der Stadtrat, strikte gegen die Ausgrenzung von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die unsere romanische Sprache nicht beherrschen und das vielleicht auch gar nicht wollen. Es wäre einfach nicht korrekt, solche Mitmenschen vom politischen Prozess auszugrenzen. Im Fusionsvertrag

wurden die Anliegen des Stadtrates in dieser Frage berücksichtigt. Mit der Bestimmung, das Romanische sei in der fusionierten Gemeinde zu fördern und wo möglich anzuwenden, wurde diesem Anliegen meiner Meinung nach Genüge getan.

*Welche ihrer Projekte wird die Stadt Ilanz noch vor der Fusion durchziehen?*

Der Stadtrat bearbeitet zurzeit eine ganze Reihe von Projekten. Die Fusion würde sich eher positiv auch hier auswirken. Ich denke da an das Projekt Camping, an ein modernes Informationssystem, an Projekte im Bildungs- und Sportbereich, an Anna Catrina, unser kulturelles Vorhaben oder andere Infrastrukturprojekte. Wir treiben die Absichten voran, unabhängig einer allfälligen Fusion.

*Inwiefern wird der Gemeindegemeinschaftsabschluss das Projekt «Anna Catrina» beeinflussen?*

Bei diesem Projekt geht es in einem ersten Schritt um die Geschichte der Stadt Ilanz und ihrer Umgebung. In einem zweiten Schritt sollen aus den Ergebnissen der wissenschaftlichen Untersuchung der Stadtgeschichte Erzählungen entstehen. Daraus müssten dann Inszenierungen folgen als dritten und Schlussteil des Projektes. Ich hoffe, dass diese Vorhaben mit oder ohne Fusion der touristischen Weiterentwicklung der Stadt und Region wichtigen Vorschub leisten können. Und da nicht nur die Stadt selber sondern auch die Region mit eingebunden wird, dürfte der Gemeindegemeinschaftsabschluss sich jedenfalls nicht negativ darauf auswirken.

*In der Konsolidierungsphase der Fusion könnte die aktive Vermarktung von Ilanz ins Hintertreffen gelangen. Haben Sie keine diesbezüglichen Bedenken?*

Die touristische Vermarktung von Ilanz muss verbessert werden. Erste Schritte dazu sind eingeleitet. Durch die Fusion werden die Mittel aus der Tourismusförderung durch die Einbindung weiterer Gemeinden erhöht, zumindest gehe ich davon aus, dass die neuen Gemeinden die Tourismusförderung übernehmen wird. Zudem ist es künftig so oder so wichtig, sich nicht allzu sehr nur auf lokale sondern auf regionale und darüber hinaus gehende Destinationen zu konzentrieren. Effizient und kostengünstig das Optimum zu erreichen, muss das Ziel sein. Demnach kann ich diese Frage klar verneinen. Da habe ich keine Bedenken, ganz im Gegenteil.

Befragt durch abc

## TIPS DA SPARGNAR SCOLETTA A

In unserer Schule gibt es unwahrscheinlich viele «Standbygeräte», die tagelang unnötig Energie fressen.

Durch den Einsatz von Steckleisten mit Kippschalter lässt sich so nebenbei viel Strom sparen.



## Gewährsmann für unser Trinkwasser

Im Monat Juli braucht die Ilanzer Bevölkerung durchschnittlich rund 1300 Kubik Wasser pro Tag. Dies der mittlere Verbrauch der Haushalte, ohne Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen. Die Zählerstände an der grossen Schalttafel im Kommandoraum belegen diese Menge. Alle Fäden der Wasserversorgung der Stadt Ilanz und derjenigen des Wasserverbandes Gruob laufen im Untergeschoss des Rathauses zusammen. Messdaten und Steuerungsbefehle, Rohre, Leitungen, Filter, Ventile, Klappen, dann wieder Hebel, Schalter und Schrauben, dazu Monitore, Displays mit Protokollzahlen und leuchtenden Punkten: Das ganze System gehört zum Alltag des Brunnenmeisters Noldi Saxer. Wenige kennen die Anlagen und die komplexen technischen Zusammenhänge des Trinkwassernetzes wie er. Der waschechte Ilanzer hat eine der vertrauensvollsten Aufgaben der Stadt Ilanz. Er kontrolliert die Quellfassungen, Zuleitungen und Reservoirs der Stadt Ilanz. «Auch 17 Brunnenstuben gehören dazu», ergänzt der umsichtige Werkarbeiter, der seit 28 Jahren bei der Stadt Ilanz angestellt ist. Den grössten Wert bei seiner Tätigkeit legt er in der Qualitätssicherung. «Es ist das A und

das O jeder Wasserversorgung», betont er und verweist auf die strengen Richtlinien und Hygienevorschriften. Im Steuerungszentrum im UG des Verwaltungsgebäudes wird denn auch jeder Schritt der Selbstkontrolle registriert. Regelmässig trifft man den Brunnenmeister in einem der vier Reservoirs der Stadt Ilanz an. Insgesamt fassen diese 1600 Kubik sauberstes und edelstes Trinkwasser. In welchem Umfang Noldi Saxer mit seiner Arbeit verbunden ist, zeigt die Tatsache dass er Gründungsmitglied der IG Brunnenmeister Graubünden ist. Dieser Verein fördert den Erfahrungsaustausch, die Weiterbildung und die Kontaktpflege unter den Verantwortlichen der Bündnerischen Wasserversorgungen. Vor sieben Jahren, erst im Alter von 54 Jahren, hatte er Gelegenheit, die Brunnenmeister-Schulung zu absolvieren. Für den gelernten Spengler war es eine besondere berufliche Herausforderung und Bereicherung. Vielerort sind die Brunnenmeister Einzelkämpfer, dieser Bereich der Infrastruktur wird oft erst wahrgenommen wenn sie nicht funktioniert. Vor zwei Jahren durften Noldi Saxer und sein Vorgesetzter Markus Casanova in Ilanz übrigens nicht weniger als 100 Wasser-

spezialisten aus dem ganzen Kanton zur GV begrüssen. Für beide bedeutete dies eine Bestätigung des tatsächlichen Stellenwertes des Brunnenmeisters. (abc)



Noldi Saxer kontrolliert und wartet laufend die Anlagen der Ilanzer Wasserversorgung. Das Bild zeigt ihn im Schachteingang der Brunnenstube Ruosnas unterhalb der Ruscheiner Alp.

## Drehscheibe des Stadtmarketings

Sie liebt den direkten Kundenkontakt. In ihrer bisherigen Tätigkeit – während 16 Jahren als kaufmännische Angestellte einer Autogarage – konnte sie diesen auch ausgiebig pflegen. Obwohl sie erste Bezugsperson und sozusagen «Etikette» des Geschäfts war, fühlte sie sich nie als Frontmensch. Seit anfangs April betreut Eveline Caviezel die Stadtmarketing-Stelle von Ilanz. Eine ihrer ersten Aufgaben war es, «Das Blaue Wunder», den Etappenaufenthalt des Rheinschwimmers Ernst Bromeis, zu organisieren. Kurz darauf folgte die Mitwirkung bei der Planung und Ausführung der 100-Jahr-Festlichkeiten der RhB-Verbindung Ilanz – Disentis, sodann im August das Städtlifest mit erstmaliger direkter Beteiligung der Stadtverwaltung. Bei diesem Anlass hat sie viele positive Rückmeldungen zum Marketing-Auftritt der Stadt Ilanz erhalten.

Von Ihrer Aufgabe, Werbung für die Stadt Ilanz zu machen, ist sie hellauf be-



Eveline Caviezel, Stadtmarketing.

geistert und aus ihrer bisherigen beruflichen Erfahrung weiss sie mit Hektik und Druck gewandt umzugehen. Den beruflichen Wechsel hat sie bewusst gewollt ohne vorauszuahnen, dass sie nun die Marke Ilanz ins beste Licht zu rücken hat. In Neues hineinsehen, kommunizieren und dazulernen gehören zu ihrem Wesen. Auch in der neuen Branche möchte sie aber Macherin sein und

keineswegs Repräsentationsdame. «Das Stadtmarketing bietet einem viel kreativen Spielraum und die kommunikative Arbeit gefällt mir sehr», folgert Eveline Caviezel aus ihrem ersten halben Jahr bei der Stadt Ilanz. Weitaus mehr als erwartet schätzt sie den Teamgeist den sie im Rathaus angetroffen hat. «Ich fühle mich getragen», meint sie im Gespräch in ihrem kleinen Einzelbüro umgeben von Drucksachen und Werbematerial. Von hier aus koordiniert sie die Marketing-Arbeit von Ilanz. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Mitwirkung bei speziellen Projekten, zudem wurden ihr die Betreuung der Homepage von Ilanz mit dem elektronischen Schalter anvertraut. Eveline Caviezel ist eine offene und fröhliche Berufsfrau. Ilanzer Einwohner wie Medienleute sind für sie Kunden und ihr persönliches Verhältnis zu beiden beschreibt sie treffend: «Wir sind hier für sie, und nicht sie für uns». (abc)

[ **carigiet** ]  
architektur

www.carigiet-architektur.ch

SPESCH   
SCRINARIA RUEUN

MOBILIAS ESCHA RENOVAZIUNS CUSCHINAS

Ihr Schreinerfachmann für individuelle Holzlösungen.  
Wir empfehlen uns für Neubauten, Umbauten und Sanierungen.



7156 Rueun · Telefon 081 925 35 95 · Fax 081 925 35 48  
spescha-schreinererei@bluewin.ch · www.spescha-schreinererei.ch

Leute, die ihre Energie einsetzen,  
sind ganz nach unserem Geschmack.

Repower steckt voller Energie: Wir bedienen Sie zuverlässig mit Strom, investieren in zukunftsgerichtete Kraftwerksprojekte, sorgen für Wertschöpfung und für Arbeitsplätze in der Region.

Poschiavo · Bever · Ilanz · Klosters · Landquart  
T 081 423 7777 · www.repower.com



**REPOWER**  
Unsere Energie für Sie.

**RAIFFEISEN**

**Banca Raiffeisen Surselva**

Postfach 264 | 7130 Ilanz

Telefon 081 920 01 01 | Fax 081 920 01 02

surselva@raiffeisen.ch

## Aus dem Stadtrat

### Ilanz/Glion plus

Der Ilanzer Stadtrat hat sich an seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause mit dem Fusionsprojekt Ilanz plus befasst und einen Entscheid gefasst. Er hat den Fusionsvertrag zu Händen der Einwohnerversammlung vom 16. November einstimmig genehmigt und sagt damit Ja zum vorliegenden Fusionsprojekt. (siehe Interview mit Stadtammann Rino Caduff).

### Jungbürgerfeier

Anfangs November lädt der Stadtrat zur traditionellen Jungbürgerfeier ein. 47 Personen, nämlich 21 Damen und 26 Herren der Jahrgänge 1993 und 1994 dürfen sich auf einen informativen und geselligen Abend mit einem feinen Nachtessen freuen. Der Stadtrat freut sich sehr auf diesen Anlass, welcher in Ilanz seit vielen Jahren eine grosse Tradition hat und sehr rege besucht wird.

### Die Stadt Ilanz an der Didacta 2012

Vom 24. – 26. Oktober findet die Didacta, die grösste Schweizer Bildungsmesse

in Basel statt. Und der Stadtrat ist eingeladen, auf einem der über 400 Stände, unsere schöne erste Stadt am Rhein vorzustellen. An der Didacta werden über 18 000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

### Umfahrung Ilanz West

Bei der Stadtverwaltung sind in letzter Zeit immer wieder Fragen betreffend Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit der Umfahrung Ilanz West eingegangen. Insbesondere interessieren sich Einwohnerinnen und Einwohner nach der aktuellen Baustellen in Crappa Grossa. Bei den jetzigen Arbeiten handelt es sich nur um eine vorzeitige Inanspruchnahme einer Stadtparzelle für eine Materialdeponie des Kantons. Diese Parzelle wird anschliessend für die Westumfahrung beansprucht.

### Nächste Einwohnerversammlung

Am Freitag, 28. September um 20.15 Uhr findet die nächste Einwohnerversammlung statt. In den kommenden Tagen erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Botschaften des Stadtrates zu folgenden Traktanden:

Kreditbeschluss Rheinschlucht / Ruinaulta (durchgehender Wanderweg und Brücke Castrisch)

- ✓ Kredit Sanierung Städtlistrasse / Brinegg
- ✓ Kredit Sanierung Obere Rheinstrasse
- ✓ Landverkauf infolge Bau Umfahrung Ilanz
- ✓ Kredit Meteorwasserleitung Via Fussau – Vorderrhein
- ✓ Kreditbeschluss Rheinschlucht / Ruinaulta (durchgehender Wanderweg und Brücke bei Castrisch).

Der Stadtrat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, an dieser Versammlung im Gemeindesaal teilzunehmen.

### Impressum

Herausgeber: Stadt Ilanz  
Redaktion: Martin Gabriel (mg)  
agenturabc; Augustin Beeli (abc)  
communicaziun.ch  
Druck: Alle Haushaltungen in Ilanz  
Verteilung: Auslage in diversen Geschäften  
Auflage: 1400  
Nächste Nr.: Dezember 2012